

# DER DEUTSCHE SCHMERZ- und PALLIATIVTAG 2008

## Anmeldung eines wissenschaftlichen Beitrages

**Titel:** COMPLIANCE – (K)EIN THEMA IN DER SCHMERZTHERAPIE?

**Autoren:** M. Berliner<sup>1</sup>; M. Stumpf<sup>2</sup>; K. Bornhövd<sup>2</sup>

**Institution:** <sup>1</sup>Klinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Helios-Kliniken, Berlin;  
<sup>2</sup>Janssen-Cilag GmbH, Neuss

### **Fragestellung:**

Obwohl der Nutzen vieler Therapien in klinischen Prüfungen nachgewiesen wird, können in der Praxis bisweilen die erwarteten Therapieziele nicht erreicht werden. Während in Indikationsgebieten wie Diabetes oder kardiovaskulären Erkrankungen in diesem Zusammenhang die Bedeutung von Compliance sogar in entsprechenden Vorsorgeprogrammen eine große Rolle spielt, scheint es hierfür bisher in der Schmerztherapie keine allgemeine Wahrnehmung zu geben. Anhand von Literaturquellen wurde die Bedeutung der Compliance für die Schmerztherapie, sowie die Auswirkung von Non-Compliance auf das Gesundheitssystem für verschiedene Indikationsgebiete untersucht. Außerdem wurden die Gründe für Non-Compliance sowie Strategien zur Verbesserung, insbesondere in der schmerztherapeutischen Versorgung, zusammengestellt.

### **Methoden:**

Eine Medline Recherche via PubMed wurde durchgeführt (seit Beginn der Datensammlung bis Februar 2007) mit folgenden Suchbegriffen: "Compliance", ("Patient compliance" [Medline Subject Heading (MeSH) Major Topic] OR "Compliance" [Title] OR "Adherence" [Title]). "Schmerz Therapie" / "Analgetika" ("Pain/diet therapy" [MeSH] OR "Pain/drug therapy" [MeSH] OR "Pain/therapy" [MeSH] OR "Analgesics" [MeSH major topic] OR "pain treatment" OR "pain therapy" OR "pain management"). "Chronischer Schmerz" ("Pain" [Mesh major topic] AND "Chronic disease" [Mesh] OR "Chronic pain"). Ferner: "Diabetes Mellitus/diet therapy"[Mesh] OR "Diabetes Mellitus/drug therapy"[Mesh] OR "Diabetes Mellitus/therapy"[Mesh] OR "Hypoglycemic Agents"[MeSH Major Topic] OR "Diabetes treatment" OR "Diabetes therapy" OR "Diabetes management".

### **Ergebnisse:**

Zum Suchbegriff "Compliance" fanden sich ca. 24.500 und zu "Schmerztherapie" sogar ca. 292.300 Treffer, die Verknüpfung beider Abfragen ergab ca. 400 Treffer. Zum Vergleich ergab der Suchbegriff "Diabetestherapie" im Vergleich zur "Schmerztherapie" nur etwa halb so viele Treffer (147.600), aber bei der Kombination mit "Compliance" waren mehr als doppelt so viele Arbeiten zu finden (900). Der Suchbegriff "chronischer Schmerz", ergab ca. 43300 Treffer. Die Verknüpfung aus "Compliance", "Schmerztherapie" und "chronischer Schmerz" ergab lediglich 70 Treffer. Darunter fanden sich 5 Arbeiten, welche mangelnde Compliance auch und gerade bei Patienten mit chronischen Schmerzen als häufiges Phänomen beschreiben. Als Gründe für Non-Compliance in der Schmerztherapie nennen 2 Arbeiten aus Patientensicht u.a. die Ersparnis einzunehmender Medikation, die Annahme auch eine Therapie chronischer Schmerzen sollte bei Bedarf genommen werden oder den Wunsch ein guter Patient zu sein der nicht klagt. In einem Reviewartikel über 76 Studien zu diversen Indikationen wurde ferner die inverse Beziehung von Compliance und Verabreichungshäufigkeit gezeigt.

Zur Verbesserung der Compliance insbesondere in der Therapie chronischer Schmerzen, konnte eine gute Kommunikation zwischen Arzt und Patient und der Einsatz von Therapieformen mit geringen Nebenwirkungen und geringem Bedarf an Schmerzspitzenmedikation identifiziert werden. Ökonomisch betrachtet verursacht Non-Compliance in Deutschland nach einer Untersuchung aus dem Jahr 2000 über alle Indikationen jährlich Kosten von ca. 5,4 Milliarden EUR.

### **Schlussfolgerung:**

Auch in der Therapie chronischer Schmerzen kommt der Compliance eine große Bedeutung zu. Es konnte gezeigt werden, dass neben guter Kommunikation auch eine niedrige Einnahmefrequenz als wesentlicher Faktor die Compliance verbessert. Dies kann zu besseren klinischen Ergebnissen führen und das Gesundheitssystem durch entsprechende Kosteneinsparung entlasten.